



Wohnen als gesellschaftliche Fragestellung global betrachtet.

#1 Japan (Asien) + USA (Nordamerika)

Renegotiating the Public and the Private

Regen ArchitektInnen in ihrer Arbeit ein neues Verständnis von Öffentlich und Privat an? Denken wir räumlich nachhaltig indem konservative, marktwirtschaftlich motivierte Dogmen durchbrochen werden? Oder bedienen wir lediglich diesen Markt mehr oder weniger gelungen?

Und was ist mit den gesellschaftlichen Randgruppen? Obdachlose, Niedrigstlohnverdiener und deren Platz in der Stadt bzw der Gemeinde? Wo werden sie räumlich angesiedelt und welche Räume bewohnen sie dann dort? Geben wir hier Antworten, die der Segregation entgegenwirken oder sie fördern?

Text #1: **"Architekturen jenseits von Innen und Aussen. Die Yokohama Apartments"**, in: Wohnkomplex, Nikolaas Maak, 2014

Text #2: **"Tackling LA's Housing Crisis"**, Michael Webb, in: Mark Nr. 70 October–November 2017

Wir diskutieren am 18.03.2018 12:00 Uhr im Atelier Jakomini in der Klosterwiesgasse.

Es diskutieren:

STUDIO MAGIC, Graz - DRAFT Design Studio, Graz - Urban Density, Graz - MAS Architectural Studio, Graz